

Ausschuss Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie (KJP) der PTK Berlin

Bericht für die Delegiertenversammlung am 21.04.2020

Mitglieder:

Cornelia Kranewitz, Archontula Karameros, Wolfgang Nutt, Katrin Spiegler (PiA), Lieselotte Hesberg (Vorstand), Gudrun Voß (Ausschusssprecherin), Peter Ebel (12/19 – 03/20)

Seit der letzten Delegiertenversammlung haben zwei Ausschusssitzungen stattgefunden: am 16. Januar und am 12. März 2020.

Von Anfang Dezember 2019 bis Anfang März 2020 gehörte Peter Ebel dem Ausschuss an, der mit Rückgabe seines Delegiertenmandats auch den KJP-Ausschuss wieder verließ.

In beiden Sitzungen war der Ausschuss nur bedingt arbeitsfähig, da 50 % der stimmberechtigten Mitglieder aus unterschiedlichen Gründen absagen mussten.

In unserer Märzsession hatten wir Peter Ellesat zu Gast, um gemeinsam die geplante Kinderschutzveranstaltung am 15.05.2020 „Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung“ vorzubereiten. Diese Veranstaltung ist mit der Justiziarin der PTK, Frau Dittberner, geplant. Nach jetzigem Corona-Stand wird die Veranstaltung verschoben werden müssen.

Der für den LPT am 06.06.2020 geplante Workshop mit Dr. Jan van Loh zu dem Thema „Digitale Störungen. Umgang mit Medienkonsum in der Elternarbeit“ wurde wegen der Corona-Krise abgesagt, da auch der LPT nicht stattfinden wird.

Ein weiteres Thema war die Mitgliedschaft der PiA in der PTK (Vollmitgliedschaft oder freiwillige Mitgliedschaft). Eine Abstimmung machte wegen der geringen Anwesenheit keinen Sinn.

Ein Thema war auch die Musterweiterbildungsordnung, zu der sich der KJP-Ausschuss noch äußern wird.

Frau Hesberg informierte über eine Anfrage des leitenden Psychologen der KJP-Abteilung des Vivantes-Krankenhauses, Herrn Powel, bei ihr, der berichtete, dass die Krankenkasse keine Parallelbehandlung von Patient*innen in der KJP-Institutsambulanz mit gleichzeitiger ambulanter Psychotherapie mehr finanziere. Für die Patient*innen bedeutet das, dass sie sich einen niedergelassenen Kinder- und Jugendlichenpsychiater suchen müssen, der die Krankengeschichte des Patienten nicht kennt. Wir werden Herrn Powel sobald als möglich in den Ausschuss einladen.

07.04.2020

Gudrun Voß